

DIE WARTUNG



Ventilspiel.

Bei jedem Ölwechsel kontrollieren und auf das vorgeschriebene Maß 0,1–0,15 mm bei kaltem Motor regulieren.

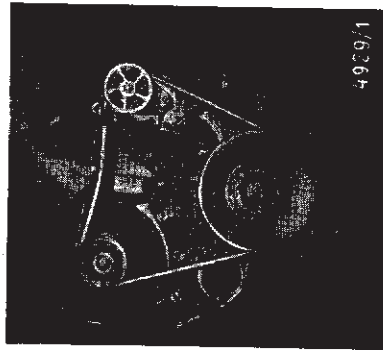
Spannung des Keilriemens

Falls die Spannung des Keilriemens im Laufe der Zeit nachgelassen hat, kann durch Schwenken der Lichtmaschine die erforderliche Spannung wieder hergestellt werden. Die Spannung ist richtig, wenn sich der gespannte Keilriemen mit dem Daumen etwa 1,0–1,5 cm eindrücken läßt.

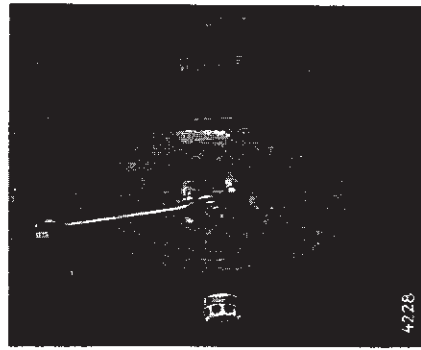
Vorderradlagerung. Die Kegelrollenlager müssen von Zeit zu Zeit auf spielfreien Lauf geprüft und rechtzeitig nachgestellt werden. Hierzu ist das betreffende Rad hochzubocken und nach Abnahme der Radkappe der Splint zu entfernen und die Kronenmutter nachzuziehen, bis sich das Rad spielfrei drehen läßt. Zur Vermeidung von Spannungen wird die Mutter wieder um eine Viertelumdrehung gelockert und dann versplintet.

Lenkung. Das Lenkgetriebe kann, falls erforderlich, nachgestellt werden. Die Nachstellung sollte nur in einer gutgeführten KD-Werkstatt vorgenommen werden.

Achtung! Beim Abspritzen des Schleppers darauf achten, daß zwischen Lenkrod und Mantelrohr kein Wasser eindringt. Korrosion der Lagerung ist die Folge.



4929/1



4228

Doppelkupplung.

Die Grundeinstellung der Kupplungsbetätigung vom Werk aus soll nicht willkürlich verändert werden. Das Kupplungsspiel an der Fußauflage gemessen beträgt 18–20 mm.

Nachstellen der Doppelkupplung

1. Verringert sich das Kupplungsspiel infolge Verschleiß der Fahrkupplung, so muß nach Lösen der Gegenmutter die Stellschraube „a“ am Fußhebel hineingedreht und der vorgeschriebene Toigang von 25 mm wieder hergestellt werden.
 2. Ist ein Verschleiß an der Zapfwellenkupplung eingetreten, so ist der Anschlag „b“ in den Langlöchern so weit nach oben zu verschieben, daß bei Anliegen des Zusatzpedals „A“ in Stellung II die Zapfwellenkupplung noch voll eingerückt ist.
 3. In dieser Stellung prüfen, ob die Fahrkupplung für ein einwandfreies Schalten der Gänge genügend ausgerückt ist.
 4. Wenn nicht, muß das vorgeschriebene Spiel an den Stellschrauben „s“ der Ausrückhebel der Kupplung korrigiert und auf 1,4 mm eingestellt werden. (siehe Seite 38).
 5. Als dann Kupplungsbetätigung nach Vorschrift der Grundeinstellung wieder einstellen.
- Grundeinstellung:**
1. Anschlag „b“ so einstellen, daß bei Niederhalten des Zusatzpedals „A“ der Kupplungsfußhebel bis zum Anliegen an der Schaftschraube „S“ einen Pedalweg II-III von 80 mm beschreift.
 2. Stellschraube „a“ so verdrehen, daß der Gesamtweg des Kupplungsfußhebels von Stellung 0–III 165 mm beträgt.
 3. Kupplungsspiel durch Verstellen des Spannschlösses „Sp“ von Stellung 0 in Stellung I auf ein Maß von 25–30 mm bringen. Kugellagerausrücker liegt gerade an.

